



Pratteln, 31. August 2020

## Fragestunde

### **Massnahmen zur Eindämmung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Coronakrise für natürliche Personen**

Die Coronakrise trifft einige Unternehmen sowie natürliche Personen hart und stellt sie vor existenzielle Herausforderungen. Der Gemeinderat hat erste Massnahmen getroffen, die die KMU von Pratteln in dieser schwierigen Lage unterstützen sollen, ihre Wirtschaftlichkeit zu erhalten. Nun stellt sich die Frage, ob natürliche Personen ebenfalls von der Gemeinde Unterstützung erhalten können, wenn sie von Corona-bedingten Einbussen bedroht sind. Gerade für Familien, die schon vor der Krise nur knapp über die Runden gekommen sind, können die Folgen von Kurzarbeit oder Arbeitsverlust verheerend sein. Es ist anzunehmen, dass ein Teil der Betroffenen sich bis anhin über Ersparnisse oder Unterstützung aus dem Umfeld über Wasser halten konnte und daher noch keine öffentlichen Gelder beantragen mussten. Es ist wahrscheinlich, dass künftig mehr Personen eine vorübergehende Unterstützung brauchen. Es wäre im Sinne dieser Betroffenen sowie der Gemeinde, wenn kurzfristige Unterstützung ohne ergänzende Sozialhilfe gewährt wird. Eine Anmeldung bei der Sozialhilfe hat immer wirtschaftliche und soziale Folgen für die Betroffenen und macht den Wiedereinstieg nicht unbedingt einfacher.

Ich bitte den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

- Hat der Gemeinderat ein Konzept, wie in Folge der Corona-Krise armutsgefährdete Personen kurzfristig unterstützt werden können, ohne sie von der Sozialhilfe abhängig zu machen?
- Was hat der Gemeinderat für natürliche Personen bereits unternommen? (Zahlen und Fakten)
- Wird der Gemeinderat auch künftig Unterstützung für Personen anbieten, welche durch Corona armutsgefährdet sind?

Für die SP-Fraktion

Rebecca Moldovanyi